

Wilderer im Film

Englisch: Poacher (Film Crew)

PRODUKTION

Unbezahlter oder nicht angemeldeter Crew-Member, der sich auf Set einschleicht — Nachbar, Fan, wannabe-Praktikant. Versicherungsnightmare, sofort rausweisen.

Das Szenario ist auf Location-Drehs verbreitet: Plötzlich steht jemand herum, der kein T-Shirt trägt, keine Walkie hat und trotzdem versucht, beim Auf- und Abbau zu helfen. Oder jemand schlendert vorbei, der behauptet, mit der Production Assistant geredet zu haben — und eine Minute später sitzt er im Craft Catering und schaut sich die Monitors an. Das ist ein Wilderer: ein unbezahlter, nicht versicherter, nicht angemeldeter Eindringling, der sich ins Set mogelt, weil er Filmemachen für eine Art offene Sandbox hält. Wilderer sind aus mehreren Gründen ein klassischer Produktions-Albtraum. Erstens: Versicherung. Die Produktionsversicherung deckt nur die Menschen ab, die auf der Call Sheet stehen — mit Namen, Funktion, Versicherungsstatus. Kommt ein Wilderer von der Leiter und bricht sich etwas, liegt die Haftung bei der Produktion. Zweitens: Sicherheit am Set. Ob diese Person zuverlässig ist, Anweisungen versteht oder mit der Umgebung umgehen kann, ist unbekannt. Bei Stunt-Aufnahmen oder mit schwerer Ausrüstung ist das existenziell. Drittens: Chaos in der Crew-Hierarchie. Wenn die Key Grip plötzlich Anweisungen von irgendjemandem annehmen soll — oder eben nicht — entsteht Verwirrung. Wilderer tauchen typischerweise auf, wenn Drehgenehmigungen locker gehandhabt werden, bei Guerrilla-Shoots auf öffentlichen Plätzen oder einfach weil Nachbarn neugierig werden. Manchmal sind es auch Praktikanten befreundeter Production Houses, die davon ausgehen, mitlaufen zu dürfen. Unit Production Manager und AD brauchen ein klares System: tägliche Namenslisten, farbige Crew-Armbänder oder zumindest visuelle Kontrolle. Wer keine offizielle Crew Card hat, wird sofort und höflich, aber bestimmt des Sets verwiesen — ohne Diskussion. Die richtige Reaktion: Der 1st AD stoppt die Action, der Production Manager führt das Gespräch, und der Wilderer bekommt mitgeteilt, dass das Set kein öffentlicher Ort ist. Bei größeren Produktionen oder Union-Arbeiten ist dafür Security zuständig. Vor Drehstart sollte das gesamte Team explizit informiert werden: Zugang hat nur, wer auf der Liste steht.